Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 102 (2007)

Heft: 2

Artikel: Stadtraum HB oder Kaserne : Alternativstandorte für neues Zürcher Kongresshaus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-176215

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

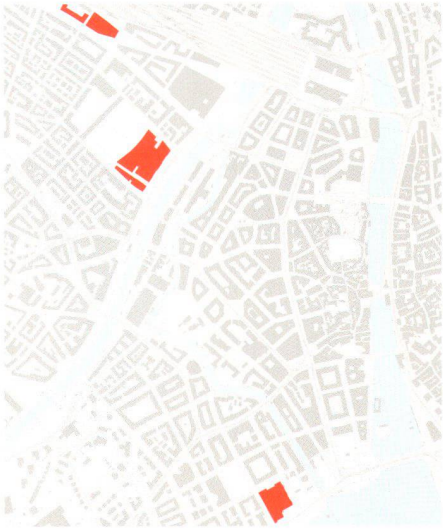
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Modell und Plan bestätigen es: Das geplante Kongresszentrum hätte auch beim Zürcher Hauptbahnhof und im Kasernenareal Platz (Bilder M. Frei und Redaktion Hochparterre)
La maquette et le plan le prouvent: le projet de centre des congrès aurait parfaitement pu s' insérer dans le quartier proche de la gare centrale de Zurich et sur le terrain des casernes (photos M. Frei et rédaction Hochparterre)

Alternativstandorte für ein neues Zürcher Kongresszentrum

Stadtraum HB oder Kaserne

ti. Die Stadt Zürich hält weiter fest an der «Vision», das Kongresshaus am See von 1939 zu bodigen und durch einen hier jeden Massstab sprengenden Neubau des spanischen Architekten Raffael Moneo zu ersetzen. Der Kanton hat deshalb den Altbau aus dem Schutzinventar entlassen und ihn so faktisch zum Abbruch freigegeben. Kurz zuvor trat der Verein «Komitee ProKongresshaus» an die Medien und zeigte, dass es noch andere Standorte für ein neues Kongresszentrum gäbe.

Für den Verein ist klar: Das im Hinblick auf die Zürcher «Landi» von Haefeli Moser Steiger errichtete Kongresshaus, dem die Stadt später einen missratenen Anbau aufzwängte, soll erhalten, zurückgebaut und in seiner ursprünglichen Form neu genutzt werden. Deshalb muss das auch in diesem Kreis an sich unbestrittene neue Kongresszentrum anderswo zu stehen kommen. Zwei Standorte drängten sich dafür auf, meinten deren Vertreter, als sie Ende Februar ihre groben Machbarkeitsstudien vorstellten. Aber lassen wir die beiden Varianten kurz durch das Komitee selber präsentieren:

Wie im Barock

«Im Zürcher Stadtkreis 4, neben dem Gleisfeld vor dem Hauptbahnhof, entsteht das neue Quartier ‹Stadtraum HB›. Der private Gestaltungsplan ist vor kurzem in der Volksabstimmung angenommen worden und bildet die Grundlage der Studie von agps architecture... Die Lage ist zentral, am grössten Verkehrsknoten der Schweiz. Der wichtigste Stadtraum des neuen Quartiers, die Diagonale, führt direkt auf das Kongresszentrum zu. Es bildet, wie im Städtebau des Barocks, einen Schwerpunkt am Ende einer Blickachse. Hier kann ein Stück Spitzenarchitektur verwirklicht werden. Der Bau grenzt an den zukünftigen Zentrumsplatz, von dem auch die Fussgängerbrücke ausgeht, die die beiden Quartiere links und rechts des Gleisfeldes zusammenbindet. Ein Kongresszentrum an dieser Stelle läge unmittelbar neben dem Hauptbahnhof, dessen Schwerpunkt sich mit der Verlängerung der Perrons und dem Bau des Tiefbahnhofs ‹Löwenstrasse› ohnehin nach Westen verschiebt... Von den im Gestaltungsplan erlaubten Geschossflächen von 56 000 Quadratmetern beanspruchen das Kongresszentrum und das Hotel zusammen 37 500 oder 65 Prozent. Der Rest bleibt für andere Nutzungen frei...

Tagen auf dem Exerzierfeld

Das Kasernenareal ist als Standort optimal. Das beeindruckende Ensemble von Kaserne, Polizeikaserne und Zeughäusern kann bewahrt werden und die Palastarchitektur verhilft dem Kongresszentrum zu einer unverwechselbaren Identität. Endlich hat man für die Kaserne eine angemessene Nutzung. Auf dem Grundstück von nationaler Bedeutung entsteht ein Kongresszentrum mit internationaler Ausstrahlung. Dass das gesamte Bauprogramm Platz hat, ist offensichtlich. Die Machbarkeitsstudie von Peter Steiger liefert den Beweis: Die Kaserne wird zum Viersternehotel umgebaut, die Polizeikaserne zu dessen Dépendence. Die Bausubstanz eignet sich dafür und muss keine unverträglichen Eingriffe erdulden. Die Kongressnutzungen werden als An- und Neubau gegen die Exerzierwiese vor die Kaserne gesetzt. Die heutigen Bedürfnisse können damit befriedigt werden, eine zeitgemässe Haustechnik ist möglich. Die Wiese bleibt frei, es wird ein Kongresszentrum mit Park und die Zeughäuser können für Quartier- oder Kulturnutzungen umgebaut werden. Ein Neubau an der Zeughausstrasse nimmt zuerst das provisorische Gefängnis auf und wird später ein Teil des Hotels...»